

Monika Kittler Elaps corallinus

Leseprobe

[Elaps corallinus](#)

von [Monika Kittler](#)

Elaps corallinus

Homöopathische Fallsammlung



*Monika Kittler
Karl-Josef Müller*

<http://www.narayana-verlag.de/b7605>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Fall #3: Schlaflosigkeit und Ohrenprobleme

Die 55-jährige Frau F. war bereits vier Jahre zuvor zu mir in die Behandlung gekommen. Damals waren Wechseljahrsbeschwerden mit vielen psychischen Problemen und Gewichtszunahme die Hauptbeschwerden. Ich konnte ihr mit *Naja tripudiam* relativ gut helfen. Aber sie entschloss sich damals wegen ihrer starken Stimmungseinbrüche zu einer Psychoanalyse. So verlor ich sie einige Jahre aus den Augen.

Wichtiges aus der Erstanamnese: Damals lebte sie noch mit ihrer pubertierenden Tochter zusammen. Von deren Vater war sie schon lange getrennt. Sie hatte immer das Gefühl, Männer nicht verstehen zu können. Sie meinte, dass das damit zusammenhing, dass sie in einem reinen Frauenhaushalt aufgewachsen war. Sie hatte ihren Vater nie gekannt und hatte das Gefühl, dass ihre Mutter sie als Beziehungsersatz benutzte. Sie kam aus einem kleinen Dorf. Der Vater ihrer Schwestern war verstorben und sie war sozusagen das Produkt einer Affäre der Mutter. Sie beneidete ihre Schwestern sehr darum, dass sie einen Vater gehabt hatten und litt darunter, dass ihr Vater nie Interesse daran zeigte, sie kennen zu lernen. In der Kindheit hatte sie Träume, fliegen zu können, was sie als sehr befreiend empfand. Später einen Traum, den Mann ihrer Schwester zu erschlagen, was sie sehr schockierte, da sie diesen Mann sehr mochte. Außerdem handelten Träume von Prostitution.

Des Weiteren litt sie zur Zeit der Erstanamnese sehr unter dem Tod einer Freundin. Zu der Zeit hatte sie noch eine unglückliche, unbefriedigende Beziehung zu einem Mann, von dem sie sich nicht genug beachtet und mit ihren Bedürfnissen, besonders ihren sexuellen - nicht ernst genommen fühlte. Als Kind litt sie unter Herzrhythmusstörungen. Wegen häufiger Mandelentzündungen wurden ihre Mandeln entfernt. Vor der Menopause hatte sie einen unregelmäßigen Menstruationszyklus. Einmal hatte sie eine linksseitige Eierstockentzündung. Mit Aussetzen der Menstruation bekam sie Herzrasen und Hitzewallungen.

Nun stellte sie sich erneut vor. >Hauptanlass, jetzt zu Ihnen zu kommen, sind massive Probleme mit den Ohren und eine hartnäckige Schlaflosigkeit. Die Ohrprobleme begannen nach einem grippalen Infekt. Ich hatte mich bei meiner Tochter angesteckt und es schlug voll auf die Ohren. Besonders rechts habe ich immer so ein Gefühl, als sei das Trommelfell wie beim

Fliegen nach innen geklappt. Meine Ohrenärztin meinte, dass ich schwerhörig sei. Ich selber fühle mich davon aber nicht so beeinträchtigt. Ich kriege im Wesentlichen mit, was ich mitkriegen möchte. Komisch ist eher, dass starke Gerüche wie zum Beispiel Billigparfüm aufs Ohr gehen.<

>Aber schlimmer als die Ohrprobleme ist meine Schlaflosigkeit: Ich schlafe schlecht ein und nie durch. Ich gehe müde ins Bett, lese noch, mache das Licht aus und dann fängt es an, in mir zu arbeiten. Ich mache mir unheimlich viel Gedanken: von Höckchen auf Stöckchen - das Leben an sich - nichts Spezielles. Ich kann das nicht abschalten. Dann stehe ich nochmals auf, lese noch und so geht das weiter. Ich gehe oft um 23 Uhr ins Bett und meistens schlafe ich frühestens um 2 Uhr ein. Dann wache ich aber schon wieder um 4 Uhr oder 6 Uhr auf, weil ich zur Toilette muss. Danach schlafe ich noch mal eine Weile - zwei bis drei Stunden und bin dann immer noch sehr müde und habe definitiv das Gefühl, nicht aufstehen zu können. Aber irgendwann muss man ja mal in den Tag. Da ist es fast ein Glück, dass ich arbeitslos geworden bin.<

Träume? >Auf jeden Fall keine Alpträume. Mir fällt da nicht viel ein. Menschen aus den letzten Jahren tauchen immer mal wieder auf. Ich rechne mit ihnen was ab.<

>Der größte Einschnitt in den letzten Jahren war die Kündigung.< Sie hatte lange in einem alternativen Lebensmittelladen gearbeitet, wo sich alle 'wie eine Familie' miteinander fühlten und wurde plötzlich gekündigt.

>Ich empfand das als unter die Gürtellinie. Echtes Mobbing. Im Traum rechnete ich mit meinem ehemaligen Chef ab und sagte ihm, dass das unter die Gürtellinie war und dass ich mit ihnen allen nichts mehr zu tun haben wollte. Ich guckte ihn dabei ganz direkt an. <

>Letztens habe ich geträumt, dass meine Mutter eingeebnet würde. Ihr Grab soll in Realität aufgelöst werden, das heißt es wird platt gemacht. Das habe ich vor einem ³/₄ Jahr erfahren. Die Vorstellung, dass jemand ihren Stein zertrümmert, hat mir sehr viel ausgemacht. Es war für mich, wie wenn jemand meine Mutter kaputt schlägt. Das konnte und wollte ich nicht ertragen. Das kostete mich auch so einige Nächte. Dann dachte ich: 'Das mache ich lieber selbst!' Der Todestag meiner Mutter ist mein Geburtstag. Ich wollte den Stein zertrümmern, da mein Geburtsdatum darauf steht.

Fallanalyse:

Zunächst war ich geneigt, der Patientin erneut *Naja* zu verschreiben, da es damals in den Wechseljahren gute Dienste geleistet hatte. Darüber, dass ein Schlangemittel weiterhin angezeigt war, hatte ich angesichts ihrer wesentlichen Themen wie 'Mobbingopfer', 'Schlucken müssen', 'Misstrauen gegen Männer', 'Tod', 'Leiden unter Ungerechtigkeit', 'Sorge um Umweltverschmutzung' - Gifte! - 'Lügen der Politiker' et cetera keinerlei Zweifel.

Als sie über die Einebnung des Grabes ihrer Mutter sprach und den Wunsch äußerte, selbst den Grabstein zu zertrümmern, wurde mir deutlich, dass vermutlich als noch besser passendes Heilmittel *Elaps corallinus* angezeigt wäre. Schon zu Beginn die bestätigende Formulierung: >Ich hatte mich bei meiner Tochter angesteckt und es schlug voll auf die Ohren.< Nun erinnerte ich mich, dass sie in der Erstanamnese einen Traum geschildert hatte, wo sie den Mann ihrer Schwester erschlagen hatte. Als sie zum Schluss als Fehlendes noch die im Alter zunehmende Höhenangst erwähnte, gab es kaum noch Zweifel. Auch fand ich bei *Elaps* deutlich mehr zu ihr passende Ohrsymptome und die stechenden Knieschmerzen.

Therapie:

Elaps corallinus C200. Ich empfahl ihr, eine Placebolösung ans Bett zu stellen, wovon sie nach Bedarf einen Schluck nehmen könnte.

Verlauf (Anruf nach drei Wochen):

>Mein Schlaf war überwiegend ruhiger. Aber manchmal gab es unangenehme Einbrüche. Gestern Nacht schlief ich mal wieder von 2 Uhr bis 6 Uhr nicht.<

Gab es irgendeinen Auslöser für den schlechten Schlaf der letzten Nacht?

>Nicht, dass ich wusste.<

>Aber ich hatte einen aufregenden Traum: Ich sollte eine Gesellschaft eröffnen in dem Laden, wo ich bald anfangen werde zu arbeiten. Ach ja übrigens, ich habe doch wieder Arbeit gefunden. Das hat mich sehr gefreut, aber natürlich bin ich jetzt auch aufgeregt. Bis zu der Nachricht war mein

Schlaf auch schon deutlich besser. Vorher hatte ich aufregende Träume. Es ging um Mord und Totschlag. Trotzdem waren sie nicht gewalttätig blutig und nicht schlimm. Es war mehr so ein Gefühl: So ist das Leben. Es gibt immer wieder Tode und Abschiede. Eigentlich hatte ich dabei ein gelassenes Gefühl. Überhaupt würde ich sagen, dass ich viel mehr träume als sonst. Vielleicht wieder so viel wie in der Zeit, wo ich die Analyse machte.<

Therapie: Elaps corallinus C200 aus dem zweiten Glas.

Weiterer Verlauf (Anruf nach einem weiteren Monat):

>Der Schlaf ist deutlich besser geworden. Aber jetzt bekomme ich eine Erkältung, die wie damals auf die Ohren schlägt.<

Therapie: Elaps corallinus C200 aus dem dritten Glas.

Weiterer Verlauf (Follow-up 2 1/2 Monate nach Ersteinnahme):

>Meinen Ohren geht es wieder recht gut. Die Erkältung brauchte noch ein bisschen. Jetzt gibt es noch Reste von Husten und Schnupfen. Ansonsten geht es mir viel besser. Der Schlaf ist mindestens 70% besser. Ich war deutlich schon vorm Einschlafen ruhiger. Ein paar Nächte habe ich sogar durchgeschlafen. Das hatte es Ewigkeiten nicht gegeben. Und ich schlafe nie mehr so lang wie damals, wo es ja in den Nächten nie reichte und ich das morgens nachholen musste. Nur die letzten zwei Nächte waren wieder vom Vollmond beeinträchtigt. Und ich hatte komischerweise so ein Gefühl, als würde die Regel wieder kommen. Ich war so hypersensibel und nah am Wasser gebaut. Und die Brüste so empfindlich und größer. Wie damals in den Wechseljahren.<

Träume'? >Ein paar sexuelle. Einmal fühlte ich mich sehr allein und überlegte, ob ich lesbisch werden sollte. Ehrlich gesagt habe ich auch in Realität darüber öfter nachgedacht. Es wäre praktisch, weil ich mit Frauen einfach besser klarkomme. Aber ich mag auch Männer und Sex mit Männern. Ich spüre seit dem Mittel viel deutlicher, dass mir Sex wirklich sehr fehlt. Was vielleicht noch wichtig ist: Ich hatte ja Geburtstag in der Zwischenzeit. Mein Geburtstag ist ja auch der Todestag meiner Mutter. Dieses Mal habe ich ihn ganz anders als sonst gefeiert. Ich wollte keinen

Elaps corallinus
Homöopathische Fallsammlung



Monika Kittler
Karl-Josef Müller

Monika Kittler

Elaps corallinus

Homöopathische Fallsammlung

218 Seiten, kart.
erschienen 2010



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de